

Verlag Hugo Heller & Cie. / Wien und Leipzig

„Eine Biedermeierreise“
 Albin Bukowskys Tagebuch
 vom Jahre 1838

Z

mit einem Vorwort veröffentlicht von

Dr. V. O. Ludwig

Stiftsbibliothekar des Chorherrnstiftes Klosterneuburg

Zweite Folge der „Tagebuchblätter aus dem Vormärz“
 Mit vielen Bildern und Buchschmuck aus der Zeit
 In stilvollen Pappband gebunden M. 6.— = K 7.20

Wir liefern in Rechnung mit 25%, jedoch nur bei gleichzeitiger Barbestellung, bar mit 30% u. 1/8 Er.
 100 Exemplare des Buches wurden auf Zanderbüttenpapier abgezogen, mit der Hand in Leder
 gebunden und in der Maschine numeriert. Preis dieser Luxusausgabe M. 16.— = K 20.—.
 Die Luxusausgabe ist bis auf wenige Exemplare vergriffen, die wir bar mit 25% liefern.

2 Probestücke für M. 7.20 = K 8.64 bar

Im Neuen Wiener Tagblatt schreibt Paul Buffon am 21. Mai 1916 über dieses Buch:
 „Diese weniger empfindsame, als gemüthliche und mit gesundem Herz und Sinn erlebte Reise
 in der guten alten Zeit verdient es, als ein Dokument aus vielgeschmähten und im Grunde
 doch so ruhevollen und reichen Tagen aufbewahrt zu werden. Gerade in dieser Zeit voll
 von Anrast, Sorgen und Greueln ist diese Schilderung ein geistiges Gärtlein, in das man
 sich gerne flüchtet, um für Stunden der wenig angenehmen Gegenwart zu vergessen. Aus
 diesen Blättern klingt ein lebensfrohes Lachen ohne Arg an unser Ohr und der Gläser-
 klang sorglosen Pokulierens unter alten Nuzbäumen oder im kühlen Schatten eines ge-
 wölbten Refektoriums, und Menschen werden wieder lebendig, deren biedere Originalität
 und Bodenständigkeit unserem sährigen Geschlecht fast fremd geworden ist. Von Kloster-
 neuburg über Purkersdorf, Melk, Seitenstetten, Steyr, St. Florian, Linz, Kremsmünster,
 Smunden, Ischl, Gaisern, Hallstatt, Salzburg, Hallein, Lauffen, Chiemsee, München, Traun-
 stein, Schärding, Payerbach, Linz, Wels, Melk, St. Pölten, Lillienfeld und Heiligenkreuz
 und wieder zurück nach Klosterneuburg führt dieses trauliche Reisebuch, aus dem die ganze
 Liebe zur österreichischen Heimat spricht. Besonderes Lob verdient die Aus-
 stattung des in rehbraunes, mattes Glanzpapier gebundenen,
 mit zahlreichen Bildern und Bignetten aus der Zeit geschmückten
 Bändleins, das offenbar getreu einer zeitgenössischen Vorlage nachgebildet ist.“

Durch Vorlage und Ansichtsendung ist das Buch spielend leicht zu verkaufen.

Wir bitten zu verlangen.